

Presseinformation

24. Februar 2010

Traumwelten und Traum-Duelle bei den Musikfesttagen an der Oder

Frankfurt (Oder). Mit einem echten „Traum-Duell“ starten die Deutsch-Polnischen Musikfesttage an der Oder in der Konzerthalle in Frankfurt (Oder). Der Namensgeber der traditionsreichen Konzerthalle, Carl Philipp Emanuel Bach, steht beim Auftaktkonzert am 6. März mit dem Geburtstagskind des Jahres, Frédéric Chopin, im Wettstreit um die Gunst des Publikums. Dieses hat vom 5. bis 14. März 2010 ausgiebig Gelegenheit, sich unter dem Festival-Motto »Traumwelten/Wymarzony Świat« bei insgesamt 32 Genre übergreifenden Veranstaltungen an sieben Orten zwischen Frankfurt (Oder) und Zielona Góra den musikalischen Fantasien verschiedenster Künstler zu nähern.

Schwerpunkt Chopin

Wer hätte beispielsweise gedacht, dass in Chopin eine echte Jazznatur steckt? Davon können sich die Zuhörer im Anschluss an das Auftaktkonzert im Kammermusiksaal der Konzerthalle überzeugen, wenn ab 21.30 Uhr das Andrzej Jagodziński-Ensemble Chopin so verjazzt spielt, als hätte dieser nie etwas anderes komponieren wollen. Der 200. Geburtstag des in Polen geborenen Pianisten und Komponisten ist Anlass für einen besonderen Festival-Schwerpunkt. Chopins emotionsgeladene Klavierkunst wird in sieben Konzerten im Rahmen des Festivals zu hören sein.

Traumpfade und Traumfabriken für das junge Publikum

Dass ein Musikfestival mit Klassik-Ausrichtung nicht nur etwas für Erwachsene ist, zeigt der zweite Schwerpunkt mit Angeboten für Kinder und Jugendliche. Auf Entdeckungstour auf „Traumpfade durch Australien“ lädt der Didgeridoo- und Percussion-Künstler Martin Sommer Kinder ab vier Jahren am 13. März ins Kleist Forum ein. Ganz andere kindliche Fantasien stehen dann am selben Tag abends mit der „Traumfabrik Hollywood“ auf dem Programm: Disneys Meisterwerke, vertont durch das Filmorchester Babelsberg. Von „Fantasia“ und „Bambi“ bis zur Melodie von „Die Monster-AG“ reicht dabei die Spannweite der Melodien mit hohem Wiedererkennungswert.

Für Jung und Alt ist das traditionelle Deutsch-Polnische Clubkonzert in Słubice jedes Jahr ein besonderer Anziehungspunkt. Durch die Sanierung des SMOK-Gebäudes wird diesmal die Aula des Collegium Polonicum Spielort für den Soul-Jazzler Jeff Cascaro & Band sein.

Traumhafte Kooperationen

Das Festival-Motto „Traumwelten“ lässt auch anderen Formen der Unterhaltung viel Spielraum. Film ab heißt es im CineStar Frankfurt (Oder), das im Rahmen einer Kooperation neben vier Kino-Klassikern („Fantasia“, Hitchcocks „Psycho“ und „Vertigo“ sowie „Das Piano“) preisgekrönte Musikkurzfilme junger Filmemacher vor der jeweiligen Aufführung zeigt. Extra für die Musikfesttage wurde ein Kinospot produziert.

Ein weiterer, neuer Kooperationspartner konnte mit dem Friedrich-Wolf-Theater in Eisenhüttenstadt gewonnen werden. Nach erfolgreicher Renovierung des traditionsreichen Spielortes hebt sich am 13. März im Rahmen der Musikfesttage der Vorhang für das 7. Philharmonische Konzert des Brandenburgischen Staatsorchesters Frankfurt, das Chopin im Gepäck hat.

Dass Musik und Literatur eng zusammenhängen, zeigt die Stadt- und Regionalbibliothek Frankfurt (Oder), in der der DJ und Autor Thomas Meinecke aufspielt und lesen wird.

Das letzte Konzert des Festivals zeigt, wie sehr sich eine traumhafte Umgebung in der Komposition niederschlagen kann. Mit „Jeu de Paris - Heilige, weltliche Stadt“ widmen sich die Stimmen der Singakademie-Chöre mit Unterstützung der Mezzosopranistin Friederike Meinel dem traumhaften Paris, zeitweiliger Aufenthaltsort einer musikalischen Bohème des 19. Jahrhunderts von Berlioz über Chopin bis Wagner.

Frische Klassik, grenzenlos

Besonders und ungewöhnlich zeigen sich zwei Konzerte aus dem Bereich der klassischen Moderne. Mit der Oper „Der Untergang des Hauses Usher“ bringt einer der berühmtesten Komponisten der Gegenwart, Philip Glass, seine minimalistische Musik-Darstellung einer literarischen Vorlage von Edgar Allan Poe ins Kleist Forum. Und mit „Psycho“ setzt das Brandenburgische Staatsorchester Frankfurt in der Form eines Lesekonzerts gemeinsam mit dem Schauspieler Jaecki Schwarz einem Klassiker von Alfred Hitchcock ein musikalisches Denkmal. Die 45. Musikfesttage an der Oder sind mit dem Motto „Traumwelten“ alles andere als verschlafen und geben sich einen neuen Schlachtruf: „Frische Klassik, grenzenlos!“ Ohne Grenzen zeigt sich auch das Internet, denn seit Februar 2010 ist die Webseite www.dnimuzyki.pl für die Nachbarn jenseits der Oder Informationspool des Festivals.

Zu den Musikfesttagen an der Oder

Die deutsch-polnischen Musikfesttage an der Oder sind das bedeutendste und traditionsreichste Musikfestival im Oderraum. Die internationalen Konzerte verstehen sich als grenzüberschreitend im Hinblick auf ein vereintes Europa, vor allem aber als strahlkräftiges Markenzeichen der vielen künstlerischen und touristischen Glanzlichter in der Oderregion. Mit der vielfältigen Mischung der Musikrichtungen und Kunstformen im Programm und getragen von zahlreichen Partnern aus der Region überschreitet das Festival nicht nur geographische, sondern auch Musik- und Genre Grenzen. Seinen Ursprung hatte das Festival vor 45 Jahren als „Frankfurter Festtage der Musik“. Seit 1994 findet es in enger Zusammenarbeit

mit polnischen Partnern statt. Seit 2001 organisiert die Messe und Veranstaltungen GmbH Frankfurt (Oder) in Kooperation mit der Filharmonia Tadeusz Baird Zielona Góra das Klassikfestival, das aus Mitteln des Landes Brandenburg und der Stadt Frankfurt (Oder) finanziert wird.

Mehr Informationen finden Sie auf unseren Internetportalen www.musikfesttage.de oder www.dnimuzyki.pl

Tickets

Kleist Forum Frankfurt, Telefon: +49 (0)335 40 10 120, Fax: +49 (0)335 40 10 145
www.muv-ffo.de, E-Mail: ticket@muv-ffo.de

Weitere Informationen:

Sprecherin
Ute Schirmack
+49 (0)335 – 40 10 400
+49 (0)173 – 24 68 143
Messe und Veranstaltungen GmbH
Platz der Einheit 1
15230 Frankfurt (Oder)
u.schirmack@muv-ffo.de
www.musikfesttage.de